

Genossenschaften trotzen der Coronakrise

5. Jahrestag der Annahme des Manifests für eine neue Genossenschaftsbewegung

Besser gemeinsam! Das gilt vor allem in Krisenzeiten, wie sich bei einer Zoom-Konferenz des Rückenwind-Genossenschaftsverbandes kürzlich zeigte. Der Verband hatte seine Mitgliedsgenossenschaften zum Austausch über Erfahrungen bei der Bewältigung der Covid-19-Krise eingeladen.

„In den letzten Wochen ist der Zusammenhalt noch mehr gewachsen, die Erleichterung, es gemeinsam durchstehen zu können und nicht allein zu sein, ist groß und gibt Kraft!“, berichtete Stefan Kienberger, Obmann-Stellvertreter der USUS eG, die vor Kurzem ein Restaurant an der Neuen Donau erworben hat und krisenbedingt die Neu-Eröffnung verschieben musste.

„Die Breite, mit der unsere Genossenschaft getragen wird, ist für unsere derzeitige Lage ausschlaggebend: von Lieferanten bis zu den Kunden helfen alle mit, die Krise zu bewältigen!“, erzählte Anja Haider-Wallner, Obfrau der FreuRaum eG, die in Eisenstadt ein Restaurant betreibt.

Bernd Fischer, Geschäftsführer der Dorfgenossenschaft UMS EGG eG in Losenstein/OÖ, verwies auf einen merklichen Mitgliederzuwachs, den er auf die gestiegene Wertschätzung für die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe durch den Nahversorger seiner Genossenschaft zurückführt.

Anlass der Zoom-Konferenz war auch ein Jubiläum des Verbandes: Vor 5 Jahren, zu Pfingsten 2015, nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums „Gemeinsinnig Wirtschaften“ in der GEA-Akademie in Schrems per Akklamation das Manifest für eine neue Genossenschaftsbewegung an. <https://rueckenwind.coop/manifestdok/> Das Manifest gab den entscheidenden Impuls für die Einreichung eines Antrags an den Wirtschaftsminister (damals Reinhold Mitterlehner), den „Förderungs- und Prüfungsverein gemeinwohlorientierter Genossenschaften“ als Revisionsverband anzuerkennen, was im Dezember 2016 geschah. Der Verband nennt sich nun nach seiner Anerkennung „Rückenwind – Förderungs- und Revisionsverband gemeinwohlorientierter Genossenschaften“.

Das Manifest bezeichnet die Genossenschaft als Rechtsform des solidarischen Wirtschaftens und als Gegenakzent zu einer Shareholdergesellschaft, in der die Interessen der Kapitalgeber auf Maximierung ihrer Profite den Vorrang vor den Interessen der MitarbeiterInnen, der Gesellschaft und der Umwelt beanspruchen und durchsetzen. Es richtet sich an Menschen, die bereit und entschlossen sind, „ihre Erfahrung, ihr Wissen, ihr berufliches Können und ihre Leidenschaft in den Aufbau einer gemeinwohlorientierten Wirtschaft einzubringen“.

Die Annahmen des Manifests haben sich in den letzten 5 Jahren bestätigt. Seit seiner Anerkennung haben sich dem Verband mehr als vierzig zumeist neu gegründete Genossenschaften angeschlossen, die in den verschiedensten Branchen tätig sind. Sie vereint das Anliegen, die wirtschaftliche und/oder

soziale Förderung ihrer Mitglieder mit einem besonderen Augenmerk auf das Allgemeinwohl zu verbinden. Man kann eine Genossenschaft durchaus als resilienteste und zugleich nachhaltigste Form eines Start-Ups bezeichnen. Beispiele, die diese Anliegen in besonderer Weise verdeutlichen finden Sie am Ende des Textes.

Nicht zuletzt in der Coronakrise hat sich für die Mitgliedsgenossenschaften des Verbandes die Genossenschaft als Rechtsform des solidarischen Wirtschaftens bewährt. Es können die durch die Krise ausgelösten Unsicherheiten gemeinsam besser bewältigt werden!

Weltweit gehören Genossenschaften zu den erfolgreichsten Wirtschaftsmodellen: Über 900 Millionen Menschen sind Mitglieder in etwa 800.000 Genossenschaften, von denen viele für gemeinsinniges Wirtschaften stehen.

Das Anliegen des Rückenwind-Revisionsverbandes, an die historischen Errungenschaften der Genossenschaft als gemeinschaftlichem Instrument der Krisenbewältigung anzuknüpfen, wird durch die Erfahrungen der letzten Jahre bestätigt: Die Genossenschaft wird von immer mehr engagierten Menschen als die am besten geeignete Rechtsform für den Aufbau einer nachhaltigen, sozialen und ökologischen Wirtschaft angesehen und wird daher einen wichtigen Beitrag auf dem Weg zu diesem Ziel leisten. Der Verband ist stolz, seine Mitglieder auf diesem Weg zu unterstützen und zu begleiten.

Zitate:

Richard Fetscher, Obmann Rückenwind-Revisionsverband: *„Genossenschaften sind die partizipative Unternehmensform. Sie eignen sich daher in besonderer Weise für kommunale Aufgabenstellungen, etwa für die kommunale Freizeitinfrastruktur, deren Finanzierung für die Gemeinden zunehmend schwieriger geworden ist und noch schwieriger werden wird. Kommunale Genossenschaften, wie es sie in manchen Bereichen bereits gibt, ermöglichen engagierten Bürgerinnen und Bürgern eine stärkere Beteiligung und können in gewissem Umfang auch Gemeinden finanziell entlasten.“*

Heidemarie Rest-Hinterseer, Obmann-Stellvertreterin Rückenwind-Revisionsverband: *„Genossenschaften dienen einem Zweck, der von den Mitgliedern selbst bestimmt wird. Der Zweck muss den Mitgliedern nützen. Wir von Rückenwind haben das Vorhaben erweitert: Der Zweck der von uns begleiteten Genossenschaften dient dem Gemeinwohl - das ist unsere Vision und Aufgabe.“*

Andreas Egger, Vorstandsmitglied Rückenwind-Revisionsverband: *„Die Genossenschaft als Solidargemeinschaft bietet uns heute mehr denn je Möglichkeiten, unser Wirtschaftssystem neu zu ordnen und es dem Allgemeinwohl zu verpflichten. Ein aktuelles Beispiel sind die 24-Stunden-Pflegekräfte – eine Klasse von Scheinselbständigen, die von diversen Agenturen in meist zweifelhafter Weise vermittelt werden. Genossenschaftlich organisiert könnten sich die Pflegekräfte, egal ob in- oder ausländisch, auf Wunsch selbst bei der Genossenschaft anstellen, könnten einander aushelfen, selbst ihre Vertretung und die Geschäftsführung ihrer Genossenschaft bestimmen. Die Marge für die Verwaltung würde transparent von allen GenossenschafterInnen bestimmt und getragen werden. Pflegekräfte, betreute Personen und das Sozialsystem der Allgemeinheit würden profitieren.“*

Beispiele:

1. Die Dorfgemeinschaft UMS EGG eG in Losenstein verbindet regionale Lieferanten und KonsumentInnen in einem gemeinsamen genossenschaftlichen Unternehmen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Belebung regionalwirtschaftlicher Kreisläufe. <https://ums-egg.at/>

2. Die FreuRaum eG in Eisenstadt verbindet den gemeinschaftlichen Betrieb eines Restaurants/Cafés mit dem Anliegen, Generationen an einen Tisch zu bringen und umwelt- und ressourcenschonend zu wirtschaften. <https://www.freu-raum.at/>
3. Die Erste Nöhagener Braugenossenschaft erzeugt erstklassiges Bier und stärkt zugleich die örtliche Gemeinschaft. <http://www.nöhagen-bräu.at/>
4. Die USUS eG bringt Menschen aus unterschiedlichen Berufsfeldern von der Kreativwirtschaft bis zur Gastronomie in einer Genossenschaft zusammen und hat soeben an der neuen Donau das Restaurant Usus am Wasser eröffnet. <https://www.usus.wien/>
5. Die lab10 collective eG leistet mit der ARTIS Blockchain und den Minerva Wallets einen Beitrag für nachhaltige und regionale Energie- und Mobilitätslösungen. <https://lab10.coop/>
6. Die AEE eG errichtet Fotovoltaikanlagen mit Bürgerbeteiligung mit dem Ziel, die Stromerzeugung zu demokratisieren und erneuerbare Energiequellen zu fördern. <https://egen.aee-salzburg.at/>
7. Die Amrita Sai eG entwickelt in der Südsteiermark einen Standort, der gemeinschaftliches Leben und Arbeiten nach einem ganzheitlichen Ansatz ermöglicht. <https://amritasai.at/>
8. Die HarvestMAP eG vermittelt wiederverwendbare (ReUse) Bauteile und leistet einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung. <http://materialnomaden.at/>
9. In der Glasfaser-Verbund Region Braunau eG haben sich Gemeinden zusammengeschlossen, um gemeinsam den Glasfaserausbau in ihrer Region voranzutreiben.
10. Die wohnbund:consult eG plant und begleitet wohnpolitische Initiativen, innovative Wohnprojekte und Regional- wie auch Stadtentwicklungsprojekte. <https://www.wohnbund.at/wp/>
11. In der Lekton eG haben sich Ein-Personen-Unternehmen zusammengeschlossen, um ihre beruflichen Aktivitäten durch das gemeinschaftliche Unternehmen im Bereich Software, Grafik und Design und durch die solidarische Zusammenarbeit auf eine starke Basis zu stellen. <http://lektion.net/>
12. Die FuturAbility eG fördert und unterstützt Organisationen und Unternehmen bei der Transformation zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft, die an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen orientiert ist. <https://www.futurability.coop/>
13. Die architektur-lokal eG ist spezialisiert auf Bauen im Bestand: Revitalisierung - Sanierung - Ortsentwicklung. <http://www.architektur-lokal.at>
14. Die Smart Management eG entwickelt Unternehmen zu einem gesunden Organismus. <https://smartmanagement.jetzt/>
15. Die ourpower SCE (Europäische Genossenschaft) betreibt einen Online-Marktplatz für Strom aus erneuerbarer Energie <https://ourpower.coop>

Eine Liste aller Mitglieds-genossenschaften findet sich unter www.rueckenwind.coop/mitglieder

28.5.2020

Rückfragen:

Dr. Karl Staudinger (Verbandsjurist)

office@rueckenwind.coop

0664/5308419

Rückenwind - Förderungs- und Revisionsverband gemeinwohlorientierter Genossenschaften

Büroanschrift: Fünkhgasse 11/2; A-3021 Pressbaum

www.rueckenwind.coop